



Die Obwaldner Kantonalparteien CSP, CVP, FDP und SP sagen **GEMEINSAM NEIN zur Durchsetzungsinitiative!**

**Die Durchsetzungsinitiative ist eine unnötige Zwängerei:** Die Ausschaffungsinitiative ist mit einem sehr strengen Gesetz umgesetzt worden, welches das eidgenössische Parlament im März 2015 verabschiedet hat. **Wird die Durchsetzungsinitiative abgelehnt, so tritt dieses Gesetz in Kraft. Deshalb ist die Durchsetzungsinitiative unnötig, und deshalb lehnen wir sie ganz klar ab.**

**Die Durchsetzungsinitiative greift in die Gewaltentrennung ein.** Die Gewaltentrennung ist ein tragender Pfeiler des Rechtsstaates. Die Gerichte sind für die Rechtsprechung zuständig, das Parlament für die Gesetze. Die Durchsetzungsinitiative hebt beides aus. **Wir befürworten den Rechtsstaat und die bewährten Institutionen der Schweiz und lehnen deshalb die Durchsetzungsinitiative ganz klar ab.**

**Die Durchsetzungsinitiative ist ein Angriff auf die Grundrechte und die Europäische Menschenrechts-Konvention.** Diese bieten jeder Person in der Schweiz überstaatlichen Schutz vor staatlicher Willkür. Die Durchsetzungsinitiative hebt entscheidende Grundrechte aus. **Deshalb lehnen wir sie ganz klar ab.**

**Aus den oben aufgeführten Gründen fordern wir alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf, diese Initiative am 28. Februar 2016 abzulehnen.**

CSP Obwalden

Christian Schäli,  
Sepp Stalder  
Co-Präsidium

CVP Obwalden

Bruno von Rotz  
Christoph Amstad  
Co-Präsidium

FDP Obwalden

Boris Camenzind  
Präsident

SP Obwalden

Nicole Wildisen  
Guido Cotter  
Co-Präsidium